

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln das Vertragsverhältnis zwischen den Mitgliedern und Beratern des Beratungsportals Lebenshilfe-Team und den Dienstbetreibern des Beratungsportals. Die Mitglieder des Beratungsportals (Berater) können auch gleichzeitig als ratsuchende Mietglieder/Anrufer(Kunden) auftreten.

Der Dienstbetreiber erbringt seine Leistungen und Dienste ausschließlich auf der Grundlage dieser Geschäftsbedingungen. Mit der Registrierung auf dem Beratungsportal bei dem Lebenshilfe-Team, erkennt der Berater und das Mitglied diese Geschäftsbedingungen als verbindlich an. Änderungen der Dienstbetreiber - (Beratungsportal) Geschäftsbedingungen, werden vom Dienstbetreiber den Beratern und Mitgliedern schriftlich mitgeteilt oder in anderer geeigneter Form übermittelt. Widerspricht das Mitglied der Änderung nicht, so erklärt es sein Einverständnis mit der erneuten Inanspruchnahme des Dienstes.

Das Vertragsverhältnis kommt nach der Bestätigung vom Dienstbetreiber, durch Registrierung zustande. Der Vertragsgegenstand ist die Nutzung des Beratungsportal / Dienstbetreiber -Vermittlungssystem zur Auskunftserteilung / Beratung. Über das Dienstbetreiber -Vermittlungssystem können Berater / Mitglieder Auskünfte / Beratungen, zu verschiedenen Themengebieten geben oder erhalten. Der Dienstbetreiber stellt dabei ausschließlich das Vermittlungssystem für die Präsentation der Experten zur Verfügung und übernimmt die Vermittlung eines Gespräches (Kontaktes) im technischen Bereich z B. per Telefon, Email oder Internet etc...der Dienstbetreiber ist für die Richtigkeit und die Qualität der erteilten Auskünfte nicht verantwortlich und steht auch nicht für diese ein. Der Dienstbetreiber prüft die Auskünfte nicht auf Ihre Richtigkeit und hat auch vom Inhalt keine Kenntnis. Ein Auskunftsverhältnis wird ausschließlich zwischen den Mitgliedern begründet. Etwaige Rechte und Pflichten, sowie Ansprüche aus erteilten Auskünften bestehen ausschließlich innerhalb des Vertragsverhältnisses zwischen dem Kunden und den Beratern. Der Dienstbetreiber prüft die Geschäftsfähigkeit und Identität der Mitglieder nicht. Die Auskünfte der Berater sind nicht dazu geeignet und bestimmt, den Rat von Angehörigen der entsprechenden Berufsgruppen zu ersetzen. Besonders Auskünfte im medizinischen, psychologischen, psychiatrischen, rechtlichen, notariellen, banktechnischen und Geldanlagebereich, steuerlichen oder mit wirtschaftlichen Charakter sind nur unverbindliche Vorinformationen. Die Befolgung der erteilten Ratschläge liegt außerhalb der Verantwortung der Berater und des Dienstbetreibers. Jeder Berater / Kunde / Mitglied handelt somit auf eigene Verantwortung.

Es ist den Beratern nicht gestattet über das Dienstbetreiber - Vermittlungssystem, Werbung für Mehrwertdienste (0190/0900 Rufnummern u.a.) und private Telefonnummern herauszugeben. Es ist nicht gestattet, das Dienstbetreiber óVermittlungssystem und den Service für Werbesprache oder für Vertragsabschlüsse zu nutzen, die über die Beratungs- / Auskunftsgespräche hinausgehen.

Das zur Verfügunggestellten des Dienstbetreiber - Vermittlungssystems (Beratungsportal), der Kontakte zwischen Beratern und Kunden über verschiedenen Kommunikationsmedien (Tel. Email etc.) ist Gegenstand der Dienstbetreiber Leistung. Ein Anspruch auf die Nutzung des Dienstbetreiber -Vermittlungssystems(Beratungsportal)besteht nicht. Die vermittelten Anrufe sind kostenpflichtig. Der Endpreis für den Anrufer (Kunden) besteht aus Auskunftskosten und Verbindungsgebühren. Die Entgelte (Anruferkosten) sind Endpreise. Der Dienstbetreiber legt die Verbindungskosten fest und kann diese bei Bedarf ändern. Der Dienstbetreiber übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen, die technische Qualität und die Aufrechterhaltung der Kommunikationsverbindung. Ein Anspruch auf Informationsvermittlung besteht nicht. Der Dienstbetreiber kann die Auswahl der zur Verfügung gestellten Themengebiete (Kategorien) und deren Leistungen ergänzen und verbessern, sofern dies unter Berücksichtigung der Interessen von Beratern und Anrufern (Mitgliedern) und des Dienstbetreiber möglich ist. Der Dienstbetreiber stellt das Beratungsportal im Rahmen der bestehenden technischen Möglichkeiten zur Verfügung. Durch Wartung oder Weiterentwicklung können die Nutzungsmöglichkeiten vorübergehend eingeschränkt oder unterbrochen werden. Ansprüche hieraus bestehen nicht. Die Anrufer (Mitglieder) können nach Gesprächsbeendigung in der Regel über die Berater Bewertungen abgeben, deren Bearbeitung und Umsetzung sich der Dienstbetreiber vorbehält.

Die Nutzung des Vermittlungs- /Beratungsservice ist Anrufern unter 18 Jahren nicht gestattet Jeder Anrufer (Mitglied) und Berater darf sich auf dem Dienstbetreiber - Vermittlungssystem nur einmal unter wahrheitsgetreuer Angabe seiner persönlichen registrieren lassen. Berater die sich in verschiedenen Kategorien angelegt haben, dürfen nur unter Ihren eigenen, einmaligen Kundendaten (Anmeldung) arbeiten. Ein Verstoß gegen diese Vereinbarungführt zur sofortigen Tätigkeitsbeendigung auf dem Dienstbetreiber -Vermittlungssystem.

Jeder Berater darf seine Dienste nur im Rahmen der Legalität anbieten. Der Berater wird /darf keine Auskünfte anbieten, Informationen oder Bewertungen abgeben, die gegen geltendes Recht verstoßen, jugendgefährdenden oder rechtstremistischen Inhalts sind, beleidigend, pornographisch, gewalt verherrlichend oder anstößig sind. Jeder Berater muss seine Zugangsdaten, (PIN/ Passwort) vor Dritten, insbesondere vor Minderjährigen, geschützt aufbewahren und der Dienstbetreiber im Falle des Verdachtes der unberechtigten Nutzung umgehend schriftlich informieren. Jeder Berater und Kunde (Mitglied) muss, sobald er Kenntnis darüber erlangt, den Dienstbetreiber über Verstöße, Schäden am Dienst u.a. schriftlich oder per Emailinformieren.

Wettbewerbsverbot

Beim erstmaligen, schuldhaften Verstoß sind die Berater zur Zahlung eines pauschalen Schadensersatzanspruchs von 100% des Verdienstes der letzten 30 Tage verpflichtet. Beim zweiten schuldhaften Verstoß, sind die Berater zusätzlich zur Zahlung von 1.000 EUR an den Dienstbetreiber verpflichtet. Des weiteren erfolgt

betreiber -
vermittlungssystem. Den Beratern bietet der Nachweis eines
Schadens nach dem Dienstbetreiber der Nachweis eines höheren

Der Berater überträgt dem Dienstbetreiber seine Forderungen gegenüber den Anrufern (Mitgliedern). Der Berater darf vom Anrufer keine Vergütung fordern. Der Dienstbetreiber leitet die Beratungs-/ Auskunftsentgelte, unter Einbehalt einer Gebühr für die Nutzung des Dienstbetreiber -Vermittlungssystems und aller dem Berater zur Verfügung gestellten technischen Einrichtungen, an den Berater weiter.

Die Gebühr beträgt max. 35% des vom Berater verlangten Auskunftsentgeltes. Ausgenommen davon, sind Anrufe über 0190/0900/118.. Hier erfolgt eine einheitliche, von dem Dienstbetreiber, vorgegebene Vergütung. Bei Anrufen über Banklastschrift- und Prepaid Zugänge wird die Anrufgebühr von dem Dienstbetreiber festgelegt und kann jederzeit geändert werden. Der Berater kann seinen gewünschten Erlös mit max. 4 EUR/min selbst festlegen. Abrechnungsgrundlage für die Beratervergütung sind die Gesprächsminuten, der Dienstbetreiber mit Hilfe seines Vermittlungssystems ermittelt hat. Der Berater kann seine aktuelle Umsatzstatistik / Abrechnung jederzeit telefonisch abhören, bzw. online im Internet einsehen. Die Abrechnung der Gespräche erfolgt sekundengenau. Vergütet wird das aktive Beratergespräch. Eine Auszahlung an den Berater erfolgt nur ab einem Mindestauszahlungsbetrag von 20 EUR monatlich. Anderenfalls werden geringere Guthaben unverzinst einbehalten, bis zu einem Monatsende der Mindestauszahlungsbetrag erreicht ist. Nicht auszahlbare Guthaben erlöschen nach 4 Monaten, sofern der Vertrag nicht vorher beendet wird. Bei berechtigten Reklamationen wird der Dienstbetreiber an Kunden die gezahlten Auskunftsentgelte für maximal 20 min zurückerstatten.

Diesbezügliche Entgeltansprüche der Berater entfallen rückwirkend. Für den Dienstbetreiber ist soweit gesetzlich zulässig, berechtigt gegen alle Vergütungsansprüche des Beraters aufzurechnen. Reklamationen müssen gegenüber dem Dienstbetreiber schriftlich erfolgen, der Dienstbetreiber prüft die Reklamation und entscheidet sachlich nach eigenem Ermessen.

Zahlungsbedingungen und Mehrwertsteuer

Eine ordentliche Abrechnungsstellung erfolgt grundsätzlich online im Kunden-Portfolio. Verlangt der Kunde eine außerordentliche Rechnungsstellung auf dem Briefpostwege, ist der Dienstbetreiber berechtigt hierfür ein zusätzliches Entgelt von EUR 3,- zu verlangen.

Für den Fall der Rückgabe oder Nichteinlösung einer Lastschrift ermächtigt hiermit das Mitglied seine Bank unwiderruflich, der Dienstbetreiber oder einem Beauftragten dessen Namen und die aktuelle Anschrift mitzuteilen.

Wird von den Beratern bei dem Dienstbetreiber keine Gewerbeurlaubnis vorgelegt, so erfolgt die Vergütungsauszahlung Netto. Die Mehrwertsteuer wird in diesem Falle an das Finanzamt des Firmensitzes abgeführt. Ansonsten obliegt den Beratern die Entrichtung von Abgaben und Steuern als eigene Angelegenheit selbst.

Beratung per Telefon

Die angegebenen Preise verstehen sich inklusive der jeweils gültigen Mehrwertsteuer. Die Abrechnung erfolgt sekundengenau. Nutzungs- (Gesprächs)-entgelte werden nach Gesprächsende fällig und von dem Dienstbetreiber eingezogen. Der Anrufer(Kunde) hat für den Einzug eine Kontoverbindung bei einer bundesdeutschen, österreichischen oder schweizer Bank, bzw. seine gültige Kreditkartennummer zu benennen. Kosten eventuell verschuldeter Rücklasten, trägt der Kunde. Der Einzug der Beratungs-/ Auskunftsentgelte erfolgt im Namen und Rechnung des Beraters. Der Dienstbetreiber ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit und berechtigt, Untervollmachten- auch unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB - zu erteilen. Gratisgespräche und Startguthaben können für die Inanspruchnahme der Dienste innerhalb von 3 Monaten verbraucht werden. Eine Auszahlung ist in keinem Fall möglich.

Vertragsbeendigung / Kündigung

Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann vom Berater und dem Dienstbetreiber ohne Einhaltung einer Frist gekündigt werden. Eine Vertragskündigung hat schriftlich an den Dienstbetreiber zu erfolgen. Kündigungsgründe für den Dienstbetreiber sind insbesondere der begründete Verdacht des Abwerbens, bzw. des wissentlichen Falschberaters des Beraters gegenüber dem Anrufer. Bei begründeten Verdacht kann der Berater vom Dienstbetreiber -Vermittlungssystem ausgeschlossen, bzw. für einige Angebote gesperrt, bzw. die Daten des Beraters gelöscht werden. Das verbleibende Guthaben wird dem Dienstbetreiber bei Vertragsbeendigung, unter Abzug aller hierdurch verursachten Kosten auszahlen.

Der Dienstbetreiber beachtet geltendes Datenschutzrecht, soweit der Dienstbetreiber zur Erbringung der angebotenen Dienste bedient, ist der Dienstbetreiber im Rahmen des geltenden Rechts berechtigt, Berater & Anrufer- (Kunden) Daten weiterzugeben, wenn wesentliche Interessen des Beraters oder Anrufers nicht beeinträchtigt werden und dies für die Durchführung der anfallenden Geschäftsaktivitäten notwendig ist. Der Dienstbetreiber ist berechtigt die Kundendaten an Dritte zu übermitteln, soweit dies zum Zwecke des Einzugs von Forderungen erforderlich ist. Der Dienstbetreiber ist berechtigt, der für den Wohnsitz des Kunden zuständigen Schufa (Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung) die Daten des Kunden zu übermitteln, um



*Your complimentary
use period has ended.
Thank you for using
PDF Complete.*

[Click Here to upgrade to
Unlimited Pages and Expanded Features](#)

en und Auskünfte einzuholen. Ebenfalls arbeitet der
ftsauskünften Bürgel und Creditreform zusammen. Der Dienstbetreiber ist
mationen über nicht vertragsgemäße Abwicklung von Verträgen zwischen
dem Dienstbetreiber und den Kunden zu informieren soweit dies zur Wahrnehmung berechtigter Interessen von dem
Dienstbetreiber notwendig ist. Der Kunde kann bei den vorgenannten Wirtschaftsdetekteien seine über Ihnen gespeicherten
Daten selbst abfragen.

Stand: 01.08.2010

Forderungen gegenüber den Anrufern (Mitgliedern). Der Berater darf vom
erleitete Beratungs-/ Auskunftsentgelte, unter Einbehalt einer Gebühr für
systems und aller dem Berater zur Verfügung gestellten technischen

Die Gebühr beträgt max. 35% des vom Berater verlangten Auskunftsentgeltes. Ausgenommen davon, sind Anrufe über 0190/0900/118.. Hier erfolgt eine einheitliche, von dem Dienstbetreiber, vorgegebene Vergütung. Bei Anrufen über Banklastschrift- und Prepaidzugänge wird die Anrufgebühr von dem Dienstbetreiber festgelegt und kann jederzeit geändert werden. Der Berater kann seinen gewünschten Erlös mit max. 4 EUR/min selbst festlegen. Abrechnungsgrundlage für die Beratervergütung sind die Gesprächsminuten, der Dienstbetreiber mit Hilfe seines Vermittlungssystems ermittelt hat. Der Berater kann seine aktuelle Umsatzstatistik / Abrechnung jederzeit telefonisch abhören, bzw. online im Internet einsehen. Die Abrechnung der Gespräche erfolgt sekundengenau. Vergütet wird das aktive Beratergespräch. Eine Auszahlung an den Berater erfolgt nur ab einem Mindestauszahlungsbetrag von 20 EUR monatlich. Anderenfalls werden geringere Guthaben unverzinst einbehalten, bis zu einem Monatsende der Mindestauszahlungsbetrag erreicht ist. Nichtauszahlbare Guthaben erlöschen nach 4 Monaten, sofern der Vertrag nicht vorher beendet wird. Bei berechtigten Reklamationen wird der Dienstbetreiber an Kundendie gezahlten Auskunftsentgelte für maximal 20 min zurückerstatten. Diesbezügliche Entgeltansprüche der Berater entfallen rückwirkend. Für den Dienstbetreiber ist soweit gesetzlich zulässig, berechtigt gegen alle Vergütungsansprüche des Beraters aufzurechnen. Reklamationen müssen gegenüber dem Dienstbetreiber schriftlich erfolgen, der Dienstbetreiber prüft die Reklamation und entscheidet sachlich nach eigenem Ermessen.

Zahlungsbedingungen und Mehrwertsteuer

Eine ordentliche Abrechnungsstellung erfolgt grundsätzlich online im Kunden-Portfolio. Verlangt der Kunde eine außerordentliche Rechnungsstellung auf dem Briefpostwege, ist der Dienstbetreiber berechtigt hierfür ein zusätzliches Entgelt von EUR 3,- zu verlangen.

Für den Fall der Rückgabe oder Nichteinlösung einer Lastschrift ermächtigt hiermit das Mitglied seine Bank unwiderruflich, der Dienstbetreiber oder einem Beauftragten dessen Namen und die aktuelle Anschrift mitzuteilen.

Wird von den Beratern bei dem Dienstbetreiber keine Gewerbeurlaubnis vorgelegt, so erfolgt die Vergütungsauszahlung Netto. Die Mehrwertsteuer wird in diesem Falle an das Finanzamt des Firmensitzes abgeführt. Ansonsten obliegt den Beratern die Entrichtung von Abgaben und Steuern als eigene Angelegenheit selbst.

Beratung per Telefon

Die angegebenen Preise verstehen sich inklusive der jeweils gültigen Mehrwertsteuer. Die Abrechnung erfolgt sekundengenau. Nutzungs- (Gesprächs-) entgelte werden nach Gesprächsendefällig und vom Dienstbetreiber eingezogen. Der Anrufer (Kunde) hat für den Einzug eine Kontoverbindung bei einer bundesdeutschen, österreichischen oder schweizer Bank, bzw. seine gültige Kreditkartennummer zu benennen. Kosten eventuell verschuldeter Rücklasten, trägt der Kunde. Der Einzug der Beratungs-/ Auskunftsentgelte erfolgt im Namen und Rechnung des Beraters. Der Dienstbetreiber ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit und berechtigt, Untervollmachten- auch unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB - zu erteilen. Gratisgespräche und Startguthaben können für die Inanspruchnahme der Dienste innerhalb von 3 Monaten verbraucht werden. Eine Auszahlung ist in keinem Fall möglich.

Vertragsbeendigung / Kündigung

Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann vom Berater und dem Dienstbetreiber ohne Einhaltung einer Frist gekündigt werden. Eine Vertragskündigung hat schriftlich an den Dienstbetreiber zu erfolgen. Kündigungsgründe für den Dienstbetreiber sind insbesondere der begründete Verdacht des Abwerbens, bzw. des wissentlichen Falschberatens des Beraters gegenüber dem Anrufer. Bei begründeten Verdacht kann der Berater vom Dienstbetreiber -Vermittlungssystem ausgeschlossen, bzw. für einige Angebote gesperrt, bzw. die Daten des Beraters gelöscht werden. Das verbleibende Guthaben wird dem Dienstbetreiber bei Vertragsbeendigung, unter Abzug aller hierdurch verursachten Kosten auszahlen.

Der Dienstbetreiber beachtet geltendes Datenschutzrecht, soweit der Dienstbetreiber zur Erbringung der angebotenen Dienste bedient, ist der Dienstbetreiber im Rahmen des geltenden Rechts berechtigt, Berater & Anrufer- (Kunden) daten weiterzugeben, wenn wesentliche Interessen des Beraters oder Anrufers nicht beeinträchtigt werden und dies für die Durchführung der anfallenden Geschäftsaktivitäten notwendig ist. Der Dienstbetreiber ist berechtigt die Kundendaten an Dritte zu übermitteln, soweit dies zum Zweck des Einzugs von Forderungen erforderlich ist. Der Dienstbetreiber ist berechtigt, der für den Wohnsitz des Kunden zuständigen Schufa (Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung) die Daten des Kunden zu übermitteln, um die Kreditwürdigkeit des Kunden überprüfen zu lassen und Auskünfte einzuholen. Ebenfalls arbeitet der Dienstbetreiber mit den Wirtschaftsauskünften Bürgel und Creditreform zusammen. Der Dienstbetreiber ist berechtigt an die vorgenannten Unternehmen Informationen über nicht vertragsgemäße Abwicklung von Verträgen zwischen dem Dienstbetreiber und den Kunden zu informieren soweit dies zur Wahrnehmung berechtigter Interessen von dem Dienstbetreiber notwendig ist. Der Kunde kann bei den vorgenannten Wirtschaftsdetektiven seine über Ihnen gespeicherten Daten selbst abfragen.